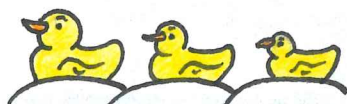
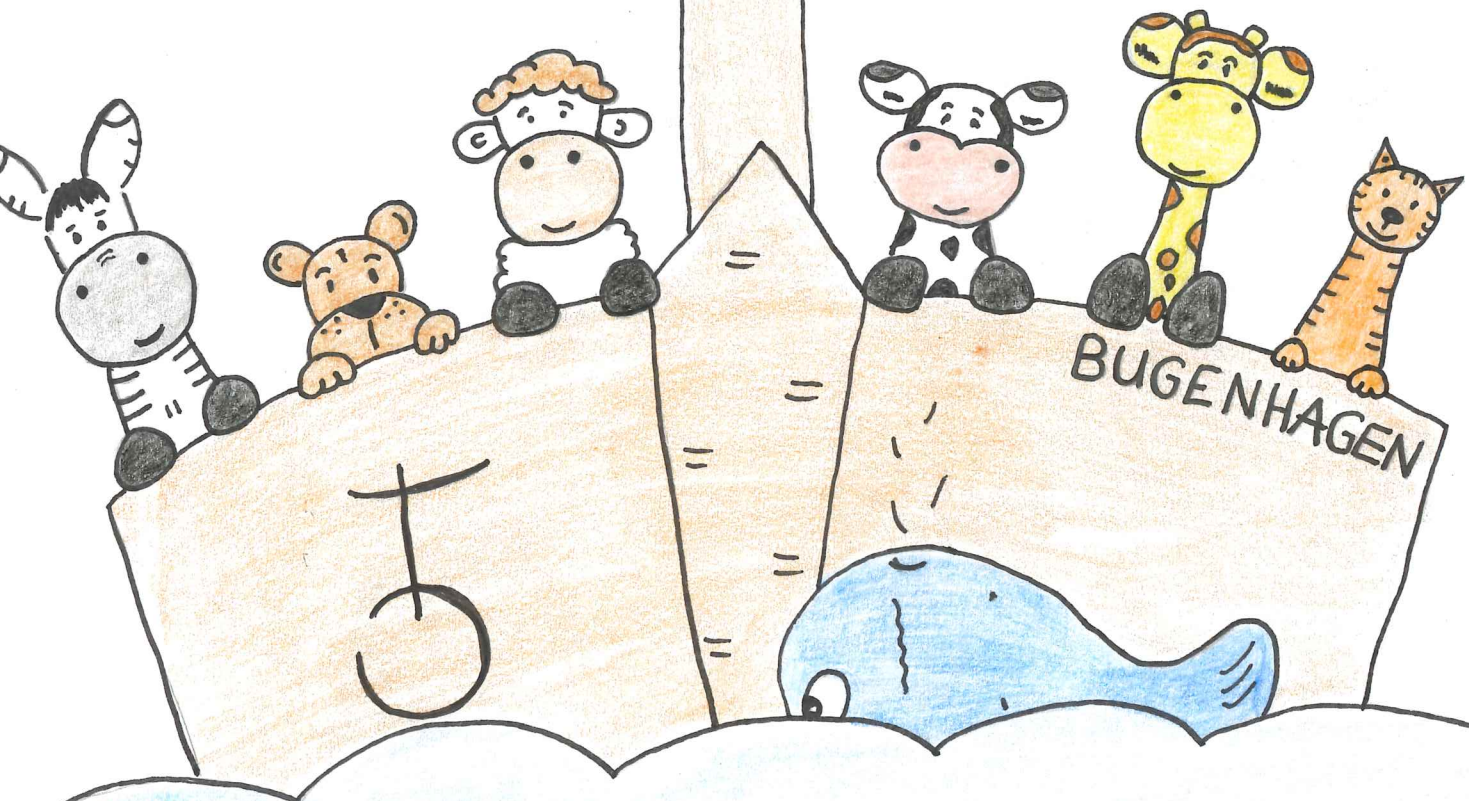




ZELTLAGER
2018
in
LOXSTEDT

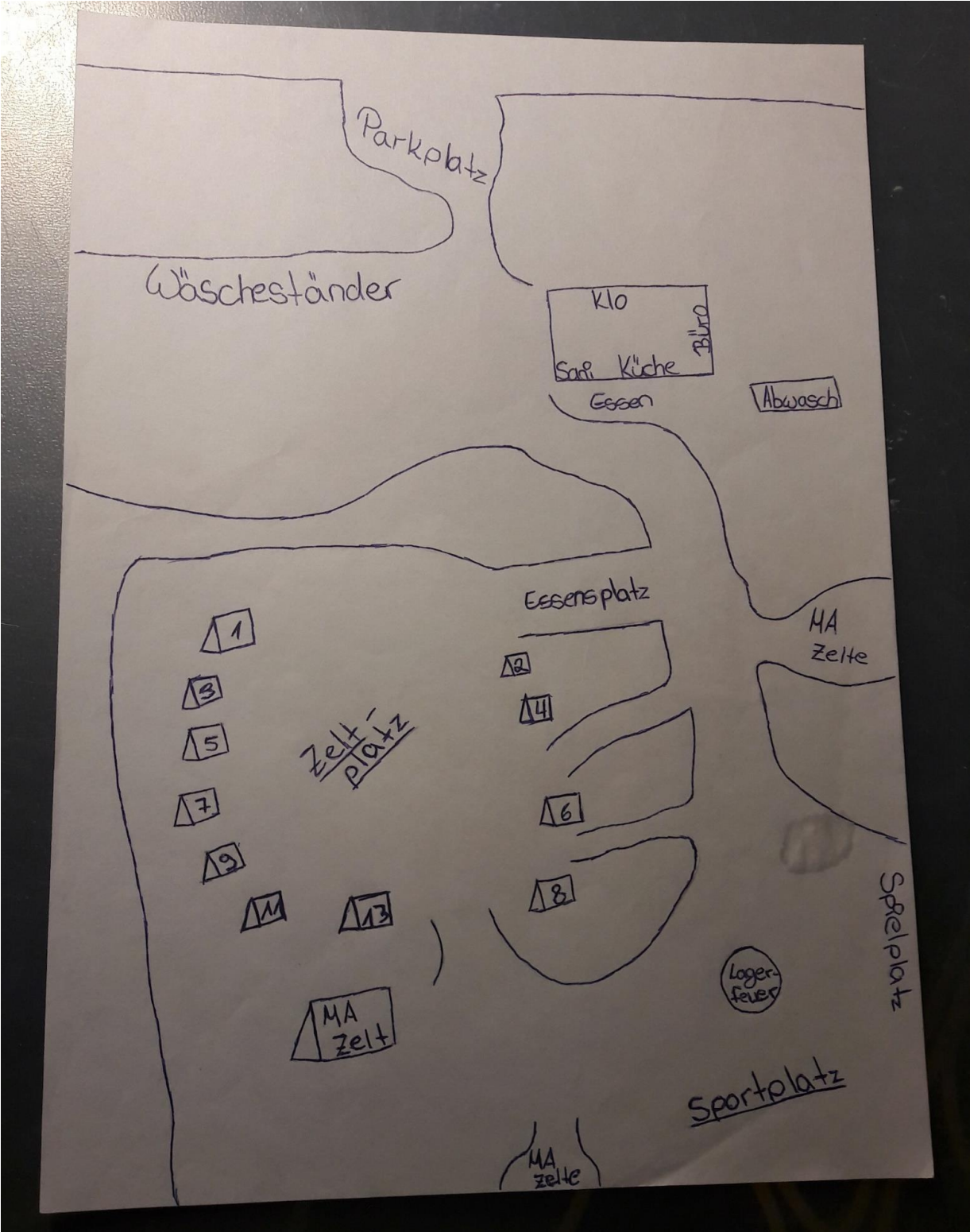


13.7. - 26.7.2018

Zeltlagerzeitung 2018



Lagerplan des Zeltplatzes in Loxstedt!



LKW einladen & Vorkommando

Geschrieben von einem Mitarbeiter

Da bekannt "Vor dem Zeltlager ist nach dem Zeltlager" ist, beginnen unsere Vorbereitungen nicht erst mit dem Lkw einladen, sondern schon im November und enden im Oktober, also eigentlich planen wir immer ein ganzes Jahr ein Zeltlager. Somit haben wir mit der Planung für das diesjährige Zeltlager auch im November 2017 angefangen, dabei planen wir zum einen natürlich das Programm, legen aber auch die einzelnen Funktionen der Mitarbeiter fest und kümmern uns auch kräftig darum, die Werbetrommel zu schwingen. Natürlich ist das ganze Planen mit sehr viel Spaß verbunden und es entstehen einige lustige Vorbereitungstage.

Ab Juni wird es dann ernst, im Kopf packt jeder schon seine Sachen zusammen. Dabei wird Material für Workshops zusammengesucht und eingekauft. Und jeder hat auch die Frage im Kopf "Was benötigen wir dieses Jahr als Zeltlagermaterial für unseren Zeltplatz?".

Am Donnerstag vor dem Lkw einladen, treffen wir Mitarbeiter uns, um alles zusammen zu packen und stellen alles bereit, denn nicht alles was unser Zeltlager Fundus so hergibt, muss mit. Aber seien wir ehrlich, wir nehmen gerne viel Zeug mit, immerhin haben wir ja Platz in unserem großen LKW, den wir auch jedes Jahr voll bekommen!

So jetzt kommen wir zum 8.7.2018, dem Lkw einladen. Sonntags wird dann der LKW mit tatkräftiger Unterstützung von euch & euren Eltern eingeladen. Dabei muss alles vom Dachboden unter Marcos Anweisung nach unten auf den Kirchenvorplatz, verpackt werden auf Paletten und dann in den Lkw. Das Gleiche gilt auch für unseren Keller, indem sich zum Beispiel alle Tische & Bänke befinden. Jetzt ein kleines Geheimnis, was aber auch jeder sieht, wenn wir den Lkw beladen: Zur Hälfte können wir sehr gut Tetris spielen und dann kommt ganz viel Kleinkram, was nachher gerne reingeworfen wird

Das Vorkommando beginnt am Montag, nach dem Lkw einladen, also den 9.7.18 für einen Teil unseres Teams. Im Vorkommando haben ca. 15 Mitarbeiter 4 1/2 Tage Zeit das Lager aufzubauen.

Ein Blick in unsere Check-Liste:

- Zelte aufbauen
- Pavillions aufbauen
- Pools aufbauen
- Tische & Bänke aufstellen
- Küche einrichten
- Technik aufbauen & Kabel verlegen

usw. ...

Und dann wenn alles geschafft ist, so ungefähr 15 Minuten bevor die Teilnehmer mit dem Bus ankommen, werden unsere lila Mitarbeiter-shirts angezogen und das Zeltlager kann beginnen.

Tag 1 – Freitag, 13.07.18

Geschrieben von einem Mitarbeiter

Freitag der 13.07.18 bedeutete dieses Jahr das Zeltlager 2018 in Loxstedt beginnt.

Bevor die Teilnehmer mit dem Bus ankamen, hatte unser Vorkommando-Team noch die letzten Feinschliffe getan. Unter anderem war das die Gepäckverteilung der Teilnehmersachen, die mit auf dem Lkw waren oder das Aufstellen der letzten Mülleimer. Dann haben wir ein letztes Mal die Ruhe auf dem Zeltplatz genossen, jedoch immer mit einem Blick auf unser Handy, um den jetzigen Standort des Busses zu erfahren. Die Vorfreude auf euch und das diesjährige Zeltlager stieg weiter, bis ihr dann endlich im Bus um die Ecke kamt.



Zur Busfahrt: Um 11 Uhr ist der verabschiedeten. Da alle sehr aufgeregt waren, war es sehr laut im Bus, aber die Stimmung war prima! Bevor ihr schlussendlich ausgestiegen seid, wundertet ihr euch in was für einer Pampa ihr gelandet seid. Begrüßt wurdet ihr von uns, der Filmkamera und seinem Kumpel dem Fotoapparat, die die nächsten zwei Wochen viel Arbeit vor sich hatten.

Nach einer kleinen Stärkung in Form von Kuchen, versammelten sich alle unter dem Essensunterstand und ihr wurdet in verschiedene Zelte eingeteilt.

Anschließend wurden die Zelte eingerichtet und Marco und Drees zeigten den Zeltplatz bei einer Platzwanderung. Zwischen dem Nachmittagsprogramm gab es lecker Abendbrot. Am Abend stand Speed-Dating mit den Mitarbeitern an. Beim Speed-Dating hatten die Teilnehmer eine Minute Zeit sich als Gruppe mit einem Mitarbeiter zu unterhalten und einen Steckbrief auszufüllen. Abschließend saßen wir alle am Lagerfeuer, haben Lieder gesungen & die Mitarbeiter wurden noch einmal vorgestellt.



Dann ging es zuerst für das Kinderlager und dann für das Jugendlager ins Bett und der erste Tag im Zeltlager war schon zu Ende.

Tag 2 – Samstag, 14.07.18

Geschrieben von

Heute startete der erste ganze Tag im Zeltlager und das natürlich mit dem Wecken durch die Bimmel. Nachdem alle Kinder, mehr oder weniger schnell aufgestanden sind und sich angezogen und gewaschen haben, haben wir uns im Kreis versammelt und den heutigen Tag, sowie die Lagerdienste besprochen.

Das alles kann man auch jeden Morgen am schwarzen Brett ablesen, das seit diesem Jahr elektronisch ist und gleichzeitig immer noch Bilder vom vorherigen Tag zeigt. Die Küche hatte das Frühstück schon fertig vorbereitet, als wir im Kreis standen und nach einem kräftigen Gut-Hunger konnten wir dann auch frühstücken.

Nach dem Frühstück fanden die ersten Lagerdienste statt, also Toiletten putzen Jungs/Mädels, Presseclub, Müll sammeln und auch Tischdienst.

Als Vormittagsprogramm fand ein Kennenlernspiel statt.

Dazu versammelt wir uns zuerst alle in einer großen Gruppe und habt ihr alle einen Tischtennisball bekommen, den wir mit unseren Namen beschriftet haben. Als nächstes warfen wir alle unseren Ball in die Luft und sammelten einen anderen auf, um diesen zur richtigen Person zu bringen und somit gegenseitig die Namen zu lernen.

Später haben wir uns in kleineren Gruppen zusammengetan und noch weitere Spiele miteinander gespielt.

Am Nachmittag wurden alle Sportgeräte und Spiele vorgestellt und fleißig ausgetestet. Dazu gehörte z.B. Jenga, Codenames, Flag, Football, Cornhole und noch viele mehr.

Zum Abendbrot zauberte die Küche uns wieder einmal eine leckere, bunte Salatbar und außerdem gab es Brot, Brötchen und Aufschnitt.

Abends stand dann Teilnehmer gegen Mitarbeiter auf dem Programm. Hierbei übernahmen Daniel und Inga die Moderation. Die Teilnehmer spielten verschiedene Spiele gegen die Mitarbeiter, jedoch wusste man vorher nicht, was ein für ein Spiel einen erwartet. Dabei spielte zum Beispiel Björn gegen Jim Kekse essen von der Stirn in den Mund ohne Hilfe anderer Körperteile oder Janniks & Gulle gegen Arvid und Chris Schubkarrenrennen. Das letzte entscheidende Spiel war Tau ziehen, alle Teilnehmer gegen alle Mitarbeiter. Dabei haben die Teilnehmer gewonnen!



Liebes Tagebuch...

Geschrieben von der Bimmel

Aus dem Leben einer Bimmel: Und jährlich grüßt das Zeltlager - und die Bimmel

Was war das denn für ein Sommer? Vom deutschen Wetter kriege ich ja sonst nicht all zu viel mit. Ihr wisst ja, dass ich im Kühlschranks in der Kirche wohne. Mein Leben spielt sich also auf engstem Raum in der puren Kälte ab - 24/7 - 365-Tage-im-Jahr-Minus-die-Zeltlagerzeit! Mein jährliches Highlight ist also das Zeltlager und dieses Jahr war es jawohl irre heiß!

Die Monate nach dem letzten Zeltlager waren eher langweilig. Naja, ich bin umgezogen. Ich wohne mittlerweile in einer Art Kühlschranks-Villa. In der Kirche brauchte man wohl einen Kühlschrank, der mehr Platz bietet und schön aussieht. Nun gut, mir soll es recht sein, da ich nun erstens richtig viel Platz und zweitens einen großartigen Blick auf die Mitarbeiter habe, die hin und wieder zu Besuch kommen. Mein Eingangsbereich ist jetzt nämlich aus Glas. Prima, so kriege ich alles mit, was geplant und vorbereitet wird. Ich kenne also immer das ganze Zeltlagerprogramm! 😊

Nun zum letzten Zeltlager. Wie geil war das denn bitte?! Ich stand nicht ein einziges Mal kalt und zurückgelassen im Regen. Das lag ganz gewiss nicht an den vergesslichen Mitarbeitern, die mich jedes Jahr aufs Neue mal hier und mal da liegenließen und dann nicht mehr wussten, wo ich war. Es hat ja gar nicht erst geregnet. Glück für die Mitarbeiter, für euch und auch für mich!

Ich erinnere mich gerne an die Zeltlagerwochen zurück. Ich war ganz aufgeregt, als ich euch auf dem Kirchengelände das erste Mal sah, wir gemeinsam Bus fahren, wir in Loxstedt ankamen und ich wieder kräftig bimmeln durfte. Was für ein Vergnügen! Interessengruppen, Geländespiele, Filmabende oder Abendshows schaute ich mir wieder aus sicherer Entfernung an. Besonders viel Freude hatte ich dabei, euch bei den vielen Wasserschlachten zuzusehen. Am liebsten hätte ich mitgemacht, aber irgendein Mitarbeiter hatte immer ein Auge auf mich. Naja, außer beim Baden, da hatten die nur euch im Blick und mich schmissen sie zwischen Butter- und Doppelkeksen, Knoppers und Sonnencreme sowie Kaffee und Selters in einen Korb. Manchmal gehen sie recht lieblos mit mir um, aber ich verbuche das mal in die Kategorie „Kleiner Rückfall in alte Zeiten“. Das letzte Mal wurde ich nämlich 2016 von einigen Teilnehmern gepopst, weil die Mitarbeiter ein wenig achtlos waren und die Teilnehmer die Gelegenheit beim Schopfe packten. Ich glaube, die Teilnehmer mussten als kleine Strafe Kartoffeln schälen. Damals war ich nicht so begeistert, ständig gepopst zu werden. Mittlerweile ist es wieder ein bisschen anders. Die Mitarbeiter passen (meistens) gut auf, gehen (meistens)

sorgsam mit mir um und verfrachten mich (meistens) an einen sicheren Ort. Ein wenig Abenteuer fehlt mir dadurch aber schon...

Die Zeltlagerzeit verging wie im Fluge. Gerne denke ich an den Sangerwettbewerb zurück. Eure Lieder waren richtig spitze. Ich hatte richtige Tränen in meinen Bimmelaugen, weil ich wusste, dass das Zeltlager dann bald vorüber war und es wieder elendig lange dauern wird, bis es wieder losgeht. Nun hocke ich hier wieder im Kühlschrank, denke sehnsüchtig zurück und schreibe diese Zeilen. Aber was ist das für ein Geräusch? Erst ein Trampeln, dann ein Klopfen und nun das Klimpern eines Schlüssels. Die Mitarbeiter kommen. Sie wollen aufräumen, in meiner Wohnung, in den Regalen, unter dem Tisch. Alles muss raus! Das scheint ihr Motto zu sein. Ich glaube, das ist das Startsignal für die Planung des Zeltlagers 2019 in Gammel Rye. Ja, ihr habt richtig gehört: Wir fahren nach Dänemark! Das wird großartig.

Macht es gut!

Eure Bimmel



Tag 3 – Sonntag, 15.07.18

Geschrieben von Zelt 5

Der Tag begann mit dem Klingeln der Glocke. Tagesdienst hatten Drees, Inga und Marie.

Ungefähr in 20 Minuten standen wir im Morgenkreis. Vormittags hatten wir Gottesdienst und Nachmittagsprogramm waren Sport und Spiele.

Danach hatten wir 2 Stunden Freizeit und anschließend gab es Abendessen...hmmm war das lecker!

Am Abend gab es eine Disco, auf die alle aufgeregt gewartet haben. Alle waren glücklich und hatten Spaß!



Tag 4 – Montag, 16.07.18

Geschrieben von Zelt 13

Am Morgen durften wir ein bisschen länger schlafen, da am gestrigen Abend Disco war. Nach dem Frühstück haben alle ihre Lagerdienste gemacht.

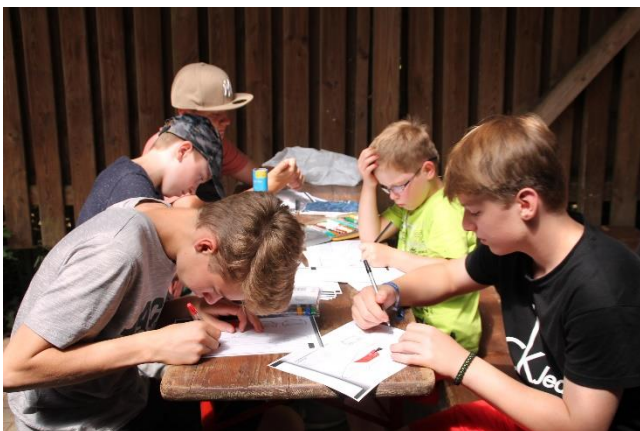
Vormittags standen Workshops auf dem Programm. Man konnte Rennautos anmalen, Armbänder, Schlüsselanhänger, Specksteine, Traumfänger oder eine Filzladestation fürs Handy machen.

Zum Mittag haben wir kalt gegessen, da es so warm war.

Eigentlich wollten wir am Nachmittag zum See fahren, das ging aber nicht. Also haben wir am Platz Wasserspiele gemacht.

Zum Abendbrot gab es Hühnerragout.

Am Abend haben wir erst am Lagerfeuer gesungen und dann das Lichterspiel gespielt. Dazu wurden wir in Gruppen eingeteilt und mussten zu bestimmten Farben gehen. Die Mitarbeiter saßen verteilt auf dem Platz und hatten fünf verschiedene Teelichter mit verschiedenen Farben. Dort mussten wir verschiedene Aufgaben machen. Als das Kinderlager ins Bett musste, hat das Jugendlager noch Lieder aus einer neuen Liedermappe gesungen



Tag 5 – Dienstag, 17.07.18

Geschrieben von: ERROR

Der Bericht fehlt leider, deshalb nur ein paar schöne Bilder von diesem Tag.

Programm:	Vormittagsprogramm:	Einheiten
	Nachmittagsprogramm:	Sportolympiade
	Abendprogramm:	Mitarbeiter Show – TV Show



Feldbett

Geschrieben von Drees

Feldbett, das
Plural: die Feldbetten

Wortart: Substantiv, Neutrum
Worttrennung: Feld|bett

Bedeutung: leicht zusammenlegbare und transportable einfache Liege
Betonung: F**e**ldbett
Lautschrift:['fɛltbet]
Synonyme: Klappbett
Herkunft: Determinativkompositum aus den Substantiven Feld und Bett

Beispiele:

- [1] Er hatte Schmerzen im Nacken, weil er auf einem harten Feldbett geschlafen hatte.
- [2] Das Feldbett bricht bei zu hoher Belastung zusammen.
- [3] Das Feldbett ist keine Spielewiese.

Es begaben sich, zu einer Zeit, in der Menschen die Welt beherrschten, eine Gruppe von Feldbetten auf den Weg in ein von Menschen organisiertes Zeltlager. In diesem Zeltlager gab es viele, viele Kinder, die zwei Wochen lang den Urlaub frei von ihren Eltern genossen. Dort wurden die Feldbetten dringend gebraucht, um den Kindern zu dienen. Sie hatten nur wenige Aufgaben, aber diese sollten sehr wichtige sein.

Die Kinder gingen tagsüber ihren Freizeitbeschäftigungen in Form von Geländespielen, Ausflügen, Workshops und vielen weiteren Programmpunkten nach. Viele Kindern liefen durch die Gegend, spielten Fußball oder verbrachten die freie Zeit, um mit anderen Kindern zu reden und neue Freundschaften zu schließen. Gegen Abend wurden die Kinder dann müde und brauchten dringend Schlaf, um ihre ganze verlorene Energie wieder aufzuladen. Nun begann der Arbeitstag der Feldbetten. Sie boten den Kindern Schutz vor herum krabbelnden Insekten, hielten die Kälte vom Boden ab und das Wichtigste: Sie gaben den Kindern viel, viel Schlaf, in dem sie ihren Energiespeicher wieder auffüllen konnten.

Die Feldbetten machten ihre Arbeit sehr gut und hatten keinerlei Probleme damit, den Kindern nachts zu dienen, da sie tagsüber ihre Ruhe hatten. Dies funktionierte die ersten Tage des Zeltlagers auch sehr gut...

Nach ein paar Tagen passierte es dann. Eines der Feldbetten musste zum Arzt, da es einen gebrochenen Arm hatte. Das kommt durchaus mal vor und ist für den Arzt kein Problem. Der Arzt

machte seine Arbeit sehr gut und es dauerte nur wenige Stunden, da war das Feldbett wieder gesund und konnte seine Arbeit verrichten.

Das sollte jedoch kein Einzelfall bleiben. Tag für Tag geschahen weitere Unfälle. Nun war das Wartezimmer des Arztes täglich voll und der Arzt und sein Auszubildender kamen mit der Heilung kaum hinterher.

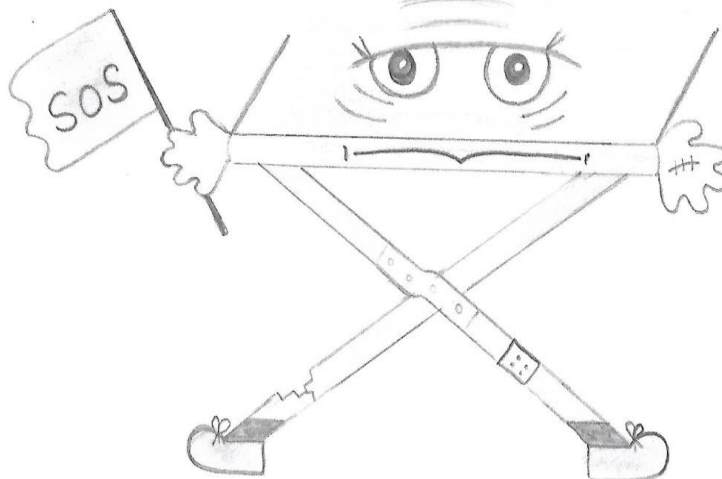
Die älteren Menschen wetterten : „Denkt doch bitte daran, dass die Feldbetten nur für eine Person arbeiten und nicht für drei!“ Doch leider gab es wieder und wieder Unfälle. Mal war es ein gebrochener Arm oder Fuß, ein anderes Mal hatten einige Feldbetten vor lauter Erschöpfung gerissene Haut. Der Arzt und sein Azubi versuchten ihr Bestes, doch nicht alle Feldbetten konnten geheilt werden.

Viele Kinder versuchten nicht einmal, dankbar zu sein und sich um Ihre Feldbetten zu kümmern, sondern behandelten sie wie wertlose Gegenstände.

Das machte die Feldbetten sehr, sehr traurig, denn sie versuchten ja bloß, den Kindern zu helfen und ihnen Energie für den Tag zu geben. Immer mehr von ihnen kündigten ihre Arbeit und somit mussten einige der Kinder auf alten Luftmatratzen oder auf dem Boden schlafen. Doch nicht alle Feldbetten dachten so. Einige wenige wurden gut behandelt und taten sich zusammen, um die anderen zu überzeugen den Menschen weiterhin zu dienen.

Nach zwei Wochen war die Arbeit der Feldbetten dann getan. Sie hofften, trotz der vielen Verletzungen und der Undankbarkeit der Kinder, dass sich in Zukunft etwas ändert. Sie möchten den Kindern weiterhin dienen und ihnen viel Schlaf und Energie für den Tag schenken.

Vielleicht wird ja im nächsten Jahr die Arbeit der Feldbetten honoriert und sich wieder mehr um sie gesorgt.



Tag 6 – Mittwoch, 18.07.18

Geschrieben von Zelt 6

Am Vormittag sind wir aufgrund des Wetters in Etappen zum Badesee gefahren. Es waren ungefähr 30 Grad!! Am Badesee angekommen haben wir die Wassertemperatur untersucht und sind schwimmen gegangen. Am frühen Nachmittag gab es dann eine kleine Stärkung (Frikadellen im Brötchen). Viele sonnten sich nach dem Essen und gingen wieder baden.



Am Abend gab es ein Theaterstück von den Betreuern und wir sangen am Lagerfeuer. Während das Kinderlager ins Bett ging spielte das Jugendlager Werwolf.

Es war ein sehr schöner Tag!

PS: Es gab Tortellinis die waren leggaaa

LG: Kuss aufs Auge Zelt 6



Tag 7 – Donnerstag, 19.07.18

Geschrieben von Zelt 7

Nachdem wir um 9 Uhr geweckt wurden und die meisten sich fertig gemacht hatten, gingen wir zum Frühstück. Hier gab es wie immer Brötchen und Cornflakes. Danach waren Lagerdienste.



Das Vormittagsprogramm waren Interessengruppen. Dort konnte man z.B. Paracord machen oder den Zeltlagerfilm vom letzten Jahr angucken.

Zum Mittagessen gab es das gleiche wie zum Frühstück. In der Freizeit haben mal wieder viele Schach gespielt.

Das Nachmittagsprogramm war ein Asterix und Obelix-Geländespiel, bei denen wir gestohlene Sachen wiederholen mussten.



Zum Abendessen gab es Bratwurst mit Kartoffeln und Gemüse.

Beim Abendprogramm wurde das Kinder- und Jugendlager getrennt. Das Kinderlager spielte 1, 2 oder 3 und das Jugendlager spielte ein „Wer War es?“ Geländespiel, bei dem man die Bimmel wiederfinden musste. Danach ging das Kinderlager ins Bett und das Jugendlager hat ein „Flaschen-Greif-Spiel“ gespielt



Tag 8 – Freitag 20.07.18

Geschrieben von Zelt 8

Nach dem Wecken ging es wie jeden Tag zum Frühstück. Danach wurden wir in die gleichen Gruppen eingeteilt wie bei den ersten Einheiten und mussten dann verschiedene Dinge basteln, die zu der Geschichte der Arche Noah gehören.

Zum Mittagessen gab es eine leckere Reispfanne.

Als Nachmittagsprogramm fand ein Hörspiel-Geländespiel zu „Die drei Fragezeichen-House of Horror“ statt. Aus Zeitgründen konnten wir das leider nicht vollenden.

Vor dem Abendprogramm gab es die Möglichkeit sich schminken und die Haare stylen zu lassen.

Um 21 Uhr fing die Disco an. Dort wurden an alle Teilnehmer Tiernamen verteilt und es gab so die Möglichkeit sich gegenseitig anonyme Briefchen zu schicken. Kurz nach 0 Uhr endete dann die Disco und alle gingen ins Bett.



Interview mit Björn

Name: Björn Björn Björn Björn
BjörnBjörnBjörn
BjörnBjörnBjörn 🎵

Alter: 42 Jahre

Geburtstag: 9.Dezember

Zeltbetreuung: Zelt 4

Fährt mit seit: 2015 Lorup

Lieblingsprogramm: Lagerfeuer anmachen

Lieblingsspiel: Badminton

Außerdem: Er ist Rettungsschwimmer! Er ist sehr schnell im Feldbettaufbauen. Er sagt, dass er in einer Minute ein Feldbett aufbauen kann. Er findet die Mitarbeiter sehr cool und nett. Er freut sich, dass er mit denen er arbeitet. Er hat eine Freundin.



Tag 9 – Samstag, 21.07.18

Geschrieben von Zelt 9

Wir konnten heute am Gammelvormittag von 10 Uhr bis 11:30 Frühstücken und von 13 Uhr bis 14:30 zu Mittag essen.

Als es dann Zeit für das Nachmittagsprogramm war, gab es ein Piraten-Geländespiel.

Bei dem Spiel wurden wir in Gruppen eingeteilt und mussten immer zu unseren Kapitänen gehen, um einen Satz zu bekommen, den wir dann drei Leuten, die den Schiffsbauplan im Kopf hatten, auswendig aufsagen mussten. Währenddessen mussten wir uns aber auch vor dem Hai, dem Papagei und der Kakerlake in Acht nehmen, denn die wollten, dass wir den Satz vergessen. Sobald wir den Satz aber dem Kinderlieben Koch, dem guten Gefangenen und der poetischen Piratin aufgesagt hatten, bekamen wir jeweils eine Information, die bei dem Zeichnen des Bauplanes helfen sollte. Diese Info zeichneten wir dann auf und es entstand nach und nach ein Piraten-Schiff's- Bauplan. Die Gruppe, die den Plan an meisten fertig hatte, gewann das Spiel.



Nach dem Geländespiel hatten wir dann wieder Freizeit bis zum Abendessen.

Das Abendprogramm war eine Talentshow, in der jedes Zelt mindestens ein Talent vorgeführt hat. Dies wurde dann von der Jury bewertet, die aus Bibis Beautypalace (Inga), Herrn Dorsch (Drees) und Medusalem (Rainer) bestand.



Tag 10 – Sonntag, 22.07.18

Geschrieben von Zelt 11



Wir sind um 9 Uhr aufgestanden und haben gefrühstückt. Zum Frühstück gab es eine Besonderheit: Würstchen und Rührei!

Danach haben wir im Gottesdienst das Abendmahl gefeiert und haben unser Gebasteltes aus den Einheiten vorgestellt. Im Anschluss haben wir noch Zeltlagerfotos gemacht.

Zum Mittag konnte man sich zwischen Frikadellen oder Würstchen entscheiden.

Das Nachmittagsprogramm waren Interessengruppen. Hier konnte man z.B. Kuchen backen, Mandalas malen, oder an der Poolparty teilnehmen. Nach den Interessengruppen gab es Abendbrot.

Zum Abendprogramm spielten wir „Mister X“, wo Jannik wie ein Zombie rumgelaufen ist.

Danach ging es für alle ins Bett.



Einheiten: Thema Arche Noah

Tiere und ihre Tagebücher...

Tagebucheintrag Frosch:

Liebes Tagebuch,

ich habe jetzt seit zwei Tagen nichts gefressen und ich habe sehr großen Hunger. Neben mir wohnen zwei sehr saftige Fliegen. Sie sehen so lecker aus, aber ich darf sie nicht fressen, denn sonst schmeißt mich Noah von Bord und die Frösche sterben aus. Die Fliegen lachen mich aus, weil ich nichts fressen kann. Sie können etwas fressen, denn neben ihnen wohnt ein Esel und sie fressen seine Fäkalien. Das finde ich nicht lustig und ich fühle mich gemobbt von ihnen. Dafür wurden sie fast von dem Schwanz des Esels erschlagen. HAHAHA!

Ich bekomme nun immer noch mehr Hunger und möchte endlich etwas fressen. Irgendwas muss es doch auf dieser Arche geben, was man essen kann.

Der liebe und hungrige Frosch

(Jessika und Kira)

Tagebucheintrag Fliege:

Liebes Tagebuch,

ich bin jetzt schon zwei Tage auf der Arche Noah. Ich bin gerade voll froh, dass mein männlicher Frosch Nachbar mich noch nicht gefressen hat, obwohl er zwei Tage, die wir schon hier sind, noch nichts gefressen hat. Doch ich habe schon meinen Hunger mit den Fäkalien von meinem Esel Freund gestillt. Beim Essen wurde ich gestört vom Schwanz des Esels. Er hat mich zum Glück nicht getroffen. Mein Nachbar der Frosch wurde immer hungriger.

(Marlon und Lara)

Tagebucheintrag Tiger:

Ich bin zwar froh, dass ich von Gott ausgewählt wurde, aber die große Fläche der Erde fehlt mir. Mir fehlen die ganzen Pflanzen, denn wenn es zu warm wurde, konnte man sich dort in den Schatten legen und die ganzen Bäume lieferten frischen Sauerstoff. Hier oben auf der Arche ist es ziemlich stickig. Mir fehlen auch der große Auslauf und die ganze Vielfalt. Ich finde es auch ziemlich schade, dass meine ganze Familie und all meine Freunde nicht mit kommen konnten, sondern, dass jetzt alle sterben werden. Ich hoffe, dass wenn wir wieder Land haben, alles wieder normal ist.

(Amely und Caja)

Tagebucheintrag Wolf:

Liebes Tagebuch,

heute ist der 15. Tag auf der Arche. Die Zeit hier vergeht langsam und nicht einmal die Hälfte ist um und dennoch bin ich schon so erschöpft. Mir fehlen der Auslauf, die Bewegung und die Freiheit. Hier auf der Arche ist alles so eng. Es gibt so viele Tiere, die normalerweise zu meiner Speisekarte gehören und nun bin ich mit ihnen zusammen auf der Arche und muss mich zurückhalten und mit ihnen auskommen. Natürlich bekomme ich hier etwas zu fressen, aber mir fehlt der Kick beim Jagen. Außerdem brauche ich frisches Fleisch.

Ich halte mich nur zurück, weil es Gottes Wille ist, genauso wie alle anderen Tiere hier. Wir tun es für Gott.

Mr. Wolf

(Mara und Janice)

Tag 11 – Montag, 23.07.18

Geschrieben von Zelt 8

Nachdem wir 30 Minuten früher geweckt wurden, bekamen wir nach dem leckeren Frühstück unsere T-Shirts.

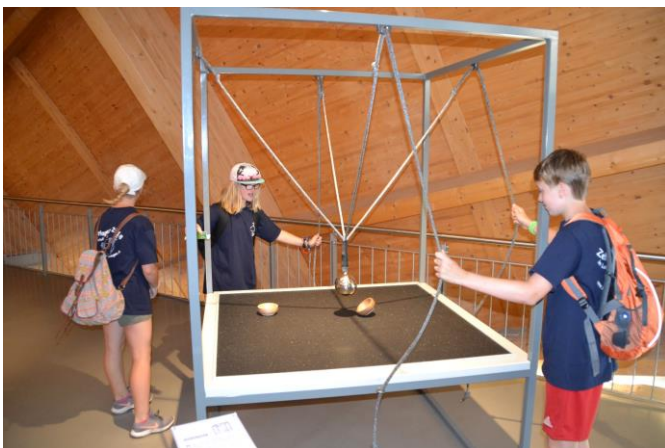
Um 10 Uhr stiegen wir in den Bus und fuhren zum ersten Ausflugsziel, dem Universum in Bremen. Im Universum gibt es 3 verschiedene Ebenen, zu den Themen Mensch, Technik und Natur. Am beliebtesten war dort die Ebene Mensch und die Simulation eines Erdbebens. Außerdem gab es eine Sonderausstellung zum Thema Fahrrad und einen Außenbereich. Im Außenbereich gab es viele Wasserattraktionen, die perfekt zum Wetter gepasst haben.



Gegen 15 Uhr fuhren wir dann in die Innenstadt von Bremen, wo wir dann in Kleingruppen von mind. 3 Personen bis 18 Uhr Freizeit hatten. Treffpunkt war an den Bremer Stadtmusikanten. Am Zeltplatz sind wir gegen 19 Uhr wieder angekommen.

Um 19:30 gab es lecker Essen: Chilli con Carne und zum Nachtisch Eis

Um 20 Uhr hat das Kinderlager angefangen einen Film zu schauen. Anschließend hat das Jugendlager Fack Ju Göthe geguckt. Um 1 Uhr war Bettruhe für alle



Tag 12 – Dienstag, 24.07.18

Geschrieben von Zelt 3

Am Vormittag haben wir einen Song umgeschrieben für den Songcontest, der am Abend stattfand. Unser Zelt 3 hat den Song „80 Millionen“ von Max Giesinger umgeschrieben zu „90 Personen“.

Zum Mittagessen gab es Brötchen und Cornflakes, weil das Wetter wieder sehr warm war.

Am Nachmittag waren einige am Badesee und der andere Teil hat sich ausgeruht oder Spiele gespielt.

Zum Abendessen gab es Backfisch, Nudelsalat, Kartoffelsalat und Frikadellen.

Am Abend hat das Jugendlager mit den Betreuern eine mega coole Bühne aus Tischen und Bänken aufgebaut. Auf dieser Bühne haben alle Zelte ihr Lied vorgesungen. Nachdem alle fertig waren, haben alle Betreuer ein Lied gesungen und danach wurden die drei besten Zelte bekannt gegeben:



1. Platz: Zelt 9

2. Platz: Zelt 3

3. Platz: Zelt 1



Teilnehmer interviewen Teilnehmer

Geschrieben von Zelt 7

Warum kommst du mit ins Zeltlager?

Jim: Spaß und lustig
Caja: Wie es einfach geil ist
Kira: Weil es geil ist und wegen meinen Eltern
Micha: Weil ich angemeldet werde

Wie kamst du auf das Zeltlager?

Jim: Konfirmation
Caja: Mama
Kira: Mama und Papa
Micha: Leen (Danke Leen! Anm. der Redaktion)

Was gefällt dir bis jetzt am besten?

Jim: Die Bänke
Caja: Der Tag am See
Kira: Der See
Micha: Ausflüge

Welches Essen gefällt dir bis jetzt am besten?

Jim: Schnitzel
Caja: Schnitzel
Kira: Bratwurst ohne Bratwurst und Tortellini
Micha: Essen ist Essen halt

Verstehst du dich mit den Leuten aus deinem Zelt?

Jim: Joa
Caja: Joa
Kira: Ja, natürlich
Micha: Ja

Wie findest du die Preise des Naschieverkaufs?

Jim: Wucher! Nein, Spaß – alles gut!
Caja: Mega geil, weil wegen das ist günstig!
Kira: ok
Micha: voll billig

Wie findest du die Programmpunkte?

Jim: Gut
Caja: Super
Kira: Ganz in Ordnung
Micha: ab und zu das gleiche, aber muss halt

Tag 13 – Mittwoch, 25.07.18

Geschrieben von 2 Mitarbeitern aus Sicht der Teilnehmer

Wie jeden Tag wurden wir auch heute an unserem vorletzten Zeltlagertag von der Bimmel geweckt. Tagesdienst hatten Jannik, Gulle und Niklas.

Nach dem Frühstück stand die Inventur an, das heißt alle Zelte räumen ihr Zelt auf und packen schon einmal ihre Koffer. Auch die Mitarbeiter sind kräftig am Aufräumen, was man daran sieht, dass das ein oder andere Zelt schon verschwindet.

Zum Mittagessen gab es das berühmte Mittagbuffet (Reste-Essen), was jeder Teilnehmer liebt!

Nachmittags fanden Großgruppenspiele statt, sowie Bingo oder Werwolf. Auch während dieses Programmpunktes bauten die Mitarbeiter fleißig ab.

Der letzte Abend stand an: Wir saßen zum letzten Mal alle gemeinsam am Lagerfeuer und feierten eine Andacht. Dabei haben wir die letzten 2 Wochen Revue passieren lassen und uns gegenseitig Rückenkomplimente geschrieben. Wie jedes Jahr war das für uns sehr aufregend, bis wir endlich unsere Rückenkomplimente lesen durften.

Karina und Dani zeigten uns ein letztes Mal, was sie mit ihren Gitarren so drauf hatten.

Irgendwann ging das Kinderlager und kurze Zeit später auch das Jugendlager ins Bett.



Schönen Gruß an Zelt an 8 vom Lagervoigt: „Das Verschleppen von Zelten mit bösen Pfoten ist verboten! „

Tag 14 – Donnerstag, 26.07.18

Geschrieben von Fluffi, dem Wächterhund

Hallo, mein Name ist Fluffi. Die meisten dürften mich nicht kennengelernt haben, aber so einigen Mitarbeitern habe ich einen ordentlichen Schrecken eingejagt. Eigentlich bin ich recht friedlich, aber eine schlechte Eigenschaft von mir ist meine Neugierde und mein Kontrollzwang. Fangen wir ganz von vorne an: Ich glaube, zuerst bin ich Gesche und Steffi über den Weg gelaufen, haha im wahrsten Sinne des Wortes. Ich bin entdeckt worden, weil ich eines Nachts nicht schnell genug in Deckung gegangen bin, und Steffi wollte mich auch noch näher kennenlernen, oder? Ich hatte daran kein Interesse und bin dann fix um die Hausecke herum und im dunklen Gebüsch verschwunden. Echt mal, man läuft doch keinem Fluffi nach!

Aus meinem Versteck konnte ich die beiden noch eifrig diskutieren hören. Was, wenn ein Kind nachts mal aufs Klo müsste und mich sehen würde? Gesche wollte daraufhin nachts gar nicht mehr alleine über den so schön großen Zeltplatz gehen... schmunzel!

Somit war meine Tarnung aufgefliegen und alle Mitarbeiter wussten von mir. Einige davon machten sich mit mir auch einen Spaß, nicht wahr Mattea? Ich hab's gesehen.

Die Mitarbeiter wussten jedoch gar nicht, dass ich eigentlich nur dazu da war, euch vom Tag der Abreise zu erzählen, da dieser für die Mitarbeiter eh stressig genug ist.

Also hört hört: Geweckt wurde wie immer, obwohl nein die nervötende Musik fehlte! Was ein Spaß, also hörte man nur die nette Bimmel, ich denke jedenfalls sie ist recht freundlich, aber durch ihre gute Überwachung konnte wir leider nicht miteinander plaudern. Übrigens den Schabernack in der Nacht habe ich ganz genau mitbekommen, was wäre das für ein Spaß gewesen euch über den Weg zu laufen.

Das letzte gemeinsame Frühstück stand auf dem Plan und die ein oder andere runtergefallene Wurstscheibe konnte ich ergattern und ha ihr habts mal wieder nicht gemerkt.

Dann gings rund, ich wusste gar nicht, was jetzt geschieht. Gefühlt liefen tausend Teilnehmer ihr Gepäck nach oben zum Haus bringen und die Mitarbeiter waren fleißig schufteten in der Sonne. Irgendwann hatte der untere Zeltplatz an die 40°, ich und die Teilnehmer saßen zum Glück im Schatten (bzw. ich saß schön im Sicherheitsabstand).

Gegen Mittag liefen nur noch hochrote Köpfe umher, der Zeltplatz wurde deutlich leer und alles wurde nach und nach in ein Lkw geschoben. Man muss sagen, anfangs verlief das mit Plan und Struktur, zum Ende machte sich die Verzweiflung jedoch bemerkbar und das Chaos

begann. Ich muss mich schon sehr stark wundern, dass ein Lkw mit einer so losen Schüttung überhaupt fahren darf.

Ich hörte, dass die Kinder bald in einem Bus nach Hause fahren sollten, jedoch gab es zuvor schon wieder was zu essen. Hmm lecker Würstchen im Brötchen, ganz nach meinem Geschmack.

Ein bisschen traurig war ich ja schon, als ich den Bus ankommen sah, denn jetzt wurde mir bewusst, bald ist es hier leer. Es hieß jetzt Zähne zusammenbeißen und stark sein. Nachdem die Kinder gegen 14 Uhr in dem Bus saßen und wegfuhr, waren doch noch einige Kleinigkeiten zu tun, sodass der Lkw gegen 15.30 Uhr erst abfahren konnte. Die Mitarbeiter dachten sich, dass das Duschen ihren Zeltlager-Gestank wegwaschen würde, aber glaubt mir, ich rieche euch aus Loxstedt immer noch. Aber der Mief ist speziell und gehört einfach zu euch, vielleicht versteht ihr euch ja auch deswegen so gut?!

Letztendlich muss ich zugeben, ihr fehlt mir sehr! Auch wenn ich euch eigentlich nur erschrecken wollte, seid ihr mir ans Herz gewachsen. Auch die Lümmelbande von Kindern.

Also ich hoffe, wir sehen uns irgendwann, und das hoffentlich bald mal wieder. Aber jetzt genieße ich meine Ruhe und bei meinen nächtlichen Kontrollgängen. Eigentlich würde ich euch nicht verraten wollen, wer ich bin (und die Mitarbeiter sollten dies eigentlich auch nicht), aber da es nächstes Jahr nach Gammel Rye in Dänemark geht, kann ich euch verraten:

Ich bin ein Hund und Björn nett mich auch süß!

Zeltfotos



Zelt 1:

Fe, Tabea, Finja, Jette, Alicia,
Pauline

Mit Svohms und Karina



Zelt 2:

Leon, Tyson, Tim, Jan, Noah

Mit Niklas und Gulle



Zelt 3:

Cecilia, Jessi, Alicia, Eleane, Zoe,
Anna

Mit Marie und Mattea



Zelt 4:

Lasse, Alrik, Daniel, Mika, Linus,
Max

Mit Björn und Daniel

Vorne Theo



Zelt 5:

Mia, Eva, Mieke, Emma, Josie,
Ciline

Mit Katha und Lina



Zelt 6:

Jannes, Julius, Leen, Micha, Max,
Marlon

Mit Jannik, Stefan und Drees



Zelt 7:

Meydi, Merle, Greta, Lydi, Jele

Mit Sarah, Ingi und Tini



Zelt 8:

Arvid, Chris, Jim, Nico, Wael,
Luca, Ruben

Mit Drees, Stefan und Jannik



Zelt 9:

Kira, Lara, Mara, Amely, Janice,
Caja, Jessika

Mit Sarah, Ingi und Tini



Zelt 11:

Maya, Melina, Lena, Mailin,
Melina, Natalie

Mit Sarah, Tini und Ingi



Zelt 13:

Dana, Nele, Giulia, Sarah, Aylin,
Vivien, Rama, Lisa

Mit Ingi, Tini und Sarah

Mitarbeitergedicht - eine kleine Hommage (Svenja O.)

Was du nun liest sind ein paar Zeilen,
die dir etwas zu den MAs mitteilen.
Bummelig 25 an der Zahl,
dieses Team: Einfach genial!

Den Anfang macht ne´ richtig gute Seele - Anette!
Ob Küche oder Saniraum - Alles kriegt sie auf die Kette.

Björn, das ist unser Allroundtalent.
Kein bisschen Energie wird bei ihm verschenkt.

Danis Gesang wie in einer Philharmonie.
Ein MA der besten Preiskategorie.

Drees beherrscht das Zeltlager Einmaleins in Perfektion.
In Sachen Engagement wirft ihn keiner vom Thron.

Gesche ist unsere Frau für die Finanzen.
Wenn du Geld brauchst, hast du da gute Chancen.

Gulle ist sowas wie der Zeltlagerpräsident,
einfach ein Lieber und immer präsent.

Inga, was soll ich euch bloß zu der Stimme sagen?
Wir haben sie für DSDS vorgeschlagen.

Darf ich begrüßen? The one and only Jannicks
auf der Bühne beherrscht er die meisten Tricks.

Karina, unser wahnsinnig kreatives Zentrum,
sie zog mit Schere, Stoff und Gitarre herum.

Mit Kind und Kegel war Katha dabei
und zeigte sich engagiert bei 1,2 oder 3.

Lina war das zweite Mal mit am Start
und hat sich als Jugendlagerflüsterin offenbart.

Marie löste Probleme immer couragiert
und hat Zelt 3 gigantisch koordiniert.

Mattea bestand ihre Reifeprüfung grandios -
auch als Taube in unserem Schauspiel tadellos.

Den Einkaufszettel schrieb stets Mülli
Was wäre er nur ohne Kulli?
Rainer, das ist unser Zeltlager-Urgestein.
Er musste arbeiten, so machte es den Anschein.

Mit Basteln und Babys kennt sie sich aus:
Das ist Sarah, unsere süße Maus.

Sandra stand morgens immer vor allen auf.
Auch sie hat es in der Küche einfach drauf!

Stefan kann besonders gut mit unserer Elektrik.
Was für eine irre komplizierte Technik!

Steffi organisierte die Küche mit Bravour.
Was für eine anstrengende Prozedur!

Stransky hielt stets Wasserwacht,
am Badensee war's wirklich angebracht!

Tini, als wäre sie nie weg gewesen,
hat sich als Bereicherung erwiesen.

Fast alle Zeilen sind nun besetzt, der Esel nennt sich immer zuletzt.
Der Sport und die Spiele sind schon ihr Ding,
Kreativ sein - Svenjas ganz geheimer Liebling.

Fast vergessen, unsere Kleinen:
Richtige Frechdachse könnte man meinen.
Michel, Hannes und Iva komplettierten die Runde.
Mit ihnen waren wir auch noch im Bunde:
Jenni, Torsti und Theo kamen vorbei.

Sie waren die Unterstützungskanzlei.
Melli und Sahsie blieben eine kleine Ewigkeit.
Ein i-Tüpfelchen für die gemeinsame Zeltlagerzeit!

Wir, liebe Teilnehmer, genossen die Zeit,
hatten Spaß bei jeder Gelegenheit!
Den Sommer haben wir gemeinsam mit euch verbracht.
Wir sehen uns nächstes Jahr - Abgemacht!
Den Platz in Dänemark müsst ihr einfach sehn.
Bis bald, im Zeltlager 2019!

Mitarbeiter 2018



Impressum

DANKE !!!

Wir bedanken uns bei den Teilnehmern für zwei wundervolle Wochen voller Spaß!
Da wir so ein Lager nicht ganz alleine auf die Beine stellen können, wollen wir uns herzlich auch bedanken bei ...

... den fleißigen Helfern beim Ein- und Ausladen

... dem „Führunternehmen Joh. Stoltenberg, Kiel“, der schon seit etlichen Jahren diese lose Schüttung fährt

... unseren Arbeitgebern, die einigen von uns Sonderurlaub genehmigten:

- Bodenbeläge Sören Große
- Landeshauptstadt Kiel - Amt für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen
- TK Techniker Krankenkasse
- AWO Kreisverband Kiel
- Pädiko e.V.

... den Mitarbeitern, die nicht mitfahren konnten und uns trotzdem unterstützt haben

... den Spendern unserer Baby – Kakerlaken

... den weiteren Spendern

... Mohms, danke für deine Unterstützung vor allem bei der Abfahrt

... sollten wir irgendwen vergessen haben, bitten wir das zu entschuldigen!

ZELTLAGER 2019

in Gammel Rye / Dänemark

vom **26.07. bis 8.08.2019**

für Kinder und Jugendliche von 8 bis 16
Jahren.

Wir freuen uns, wenn ihr nächstes Jahr wieder dabei seid!